

Technische Kunden-Information

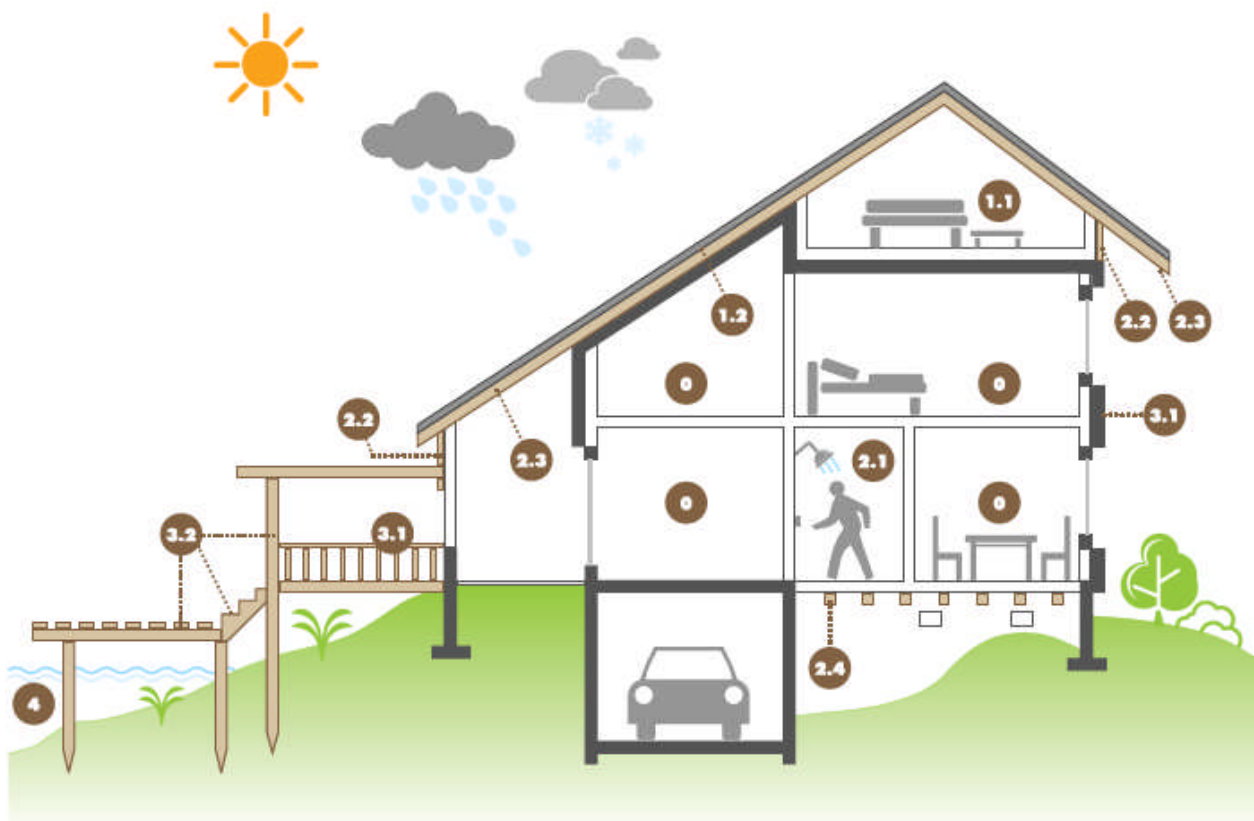
ISO-9001/14001-zertifiziert

Holzschutz im Aussenbereich Vorbeugender chemischer Holzschutz

Immer wieder kommt es zu Reklamationen, weil gegen fundamentale Regeln der Technik verstossen wurde.

Als stellvertretendes Beispiel, sei die Behandlung von Fichtenholz Balkonbretter genannt. Dieses Bauteil ist häufigen Feuchtwechseln ausgesetzt. Durch die Montagetechnik erhöht sich die Gefahr der Wasseraufnahme. Es reicht nicht, lediglich eine pigmentierte Holzgrundierung ohne vorbeugenden Holzschutz einzusetzen. Solche Bauteile müssen **zwingend** eine **vorbeugende Holzschutzgrundierung** wie z.B. **Arbotrol Grundierung BP** erhalten.

Um festzustellen, ob ein Bauteil mit einem vorbeugenden chemischen Holzschutz geschützt werden muss, sind die bekannten Gebrauchsklassen zu beachten.



Typische Anwendungen und die entsprechenden Gebrauchsklasse 0-4

Gebrauchsklassen nach EN 335

Gedr. Klasse	Gebrauchsbedingungen, Anwendungsbereich	Art der Gefährdung	Produkt
0	Innen verbautes Holz, ständig trocken, Anflug durch holzschädigende Insekten nicht möglich oder Holzquerschnitt kontrollierbar (mind. dreiseitig einsehbar)	keine	-
1	Innen verbautes Holz, ständig trocken, Anflug durch holzschädigende Insekten möglich;	Insekten	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Arbezol Bauholz IV ▪ Arbezol Bauholz Insektenschutz 100
2	Holz, das weder dem Erdkontakt noch direkt der Witterung oder Auswaschung ausgesetzt ist, vorübergehende Befeuchtung möglich	Insekten + Pilze	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Arbotrol Bläueschutzgrund B ▪ Arbotrol Grundierung BP ▪ Arbezol Hydro-Grundierung BP
3.1	Holz nicht unter Dach, aber ohne ständigen Erd- und/oder Wasserkontakt, Anreicherung von Wasser im Holz –auch räumlich begrenzt– nicht zu erwarten	geringe Fäulnisgefahr, sofern Wasser ablaufen kann, Bläuepilze, Verwitterung	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Arbotrol Grundierung BP ▪ Arbezol Hydro-Grundierung BP ▪ Arbezol Hydro-Grundierung BIP
3.2	Holz nicht unter Dach, aber ohne ständigen Erd- und/oder Wasserkontakt, Anreicherung von Wasser im Holz –auch räumlich begrenzt– zu erwarten	Fäulnis, Insekten, Verwitterung, Bläue	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Arbotrol Grundierung BP ▪ Arbezol Hydro-Grundierung BP ▪ Arbezol Hydro-Grundierung BIP
4	Holz in dauerndem Erdkontakt oder ständiger starker Befeuchtung ausgesetzt	Insekten + Pilze einschliesslich Moderfäule	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Arbezol DI flüssig

Vorbeugender, chemischer Holzschutz ist in Wohnräumen nicht erforderlich (Decken, Verkleidungen, Möbel).

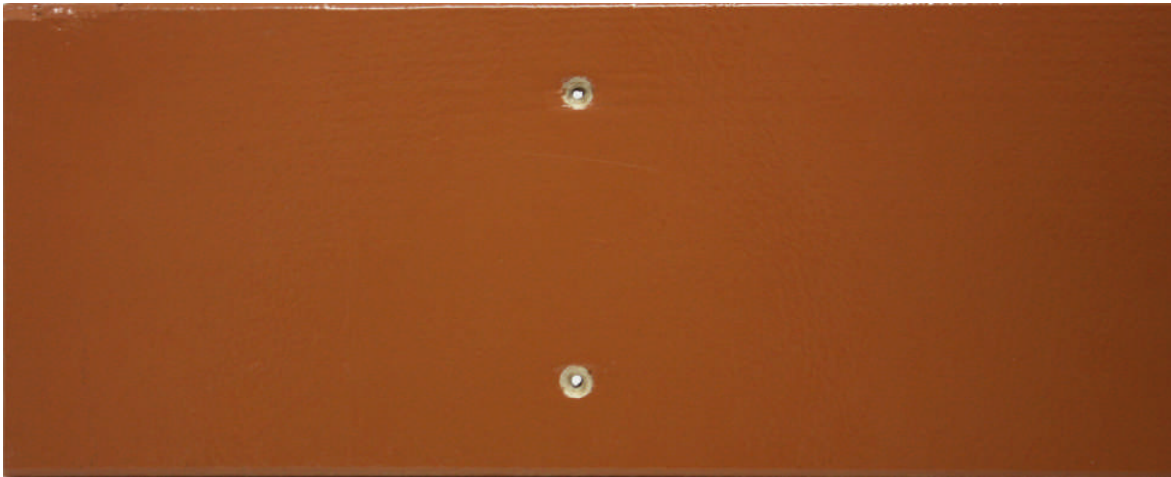
Die Dauerhaftigkeitsklassen des verwendeten Holzes sind ebenfalls zu beachten.

Dauerhaftigkeitsklassen des verwendeten Holzes

Dauerhaftigkeitsklasse	Bezeichnung	Beispiel
1	Sehr dauerhaft	Afzelia, Makoré, Teak, Accoya®, Belmadur®
2	Dauerhaft	Eiche, Meranti > 500 kg/m ³ , Robinie, Sipo, Fadure, TMT
3	Mässig dauerhaft	Douglasie, Kiefer, Lärche, TMT
4	Wenig dauerhaft	Fichte, Tanne, Hemlock, Meranti 400-500 kg/m ³
5	Nicht dauerhaft	Splintholz, Meranti < 400 kg/m ³

TMT = Thermisch modifiziertes Holz

Für die Gebrauchsklassen 3.1 und 3.2 sehen die Normen vorbeugende Holzschutzmittel vor.



Beschichtung mit Arbotrol Grundierung BP



Beschichtung ohne Holzschutzgrundierung. Zerstörung durch Blätling.

Bei bläueempfindlichen Hölzern ist ein Schutz gegen Bläue notwendig. Reichen der bauliche Holzschutz oder die Dauerhaftigkeit des Holzes allein nicht aus, um einen Schutz vor holzerstörenden Pilzen zu gewährleisten, so ist ein vorbeugender chemischer Holzschutz zulässig.